



SSAA, NL 11, 4

Abschrift



Brief

Aschaffenburg, 21. Okt[ober] 1939

Mein lieber Lothar!

Ist's denn nun wirklich wahr, daß Du am 23. d[e]s M[ona]ts, abfahren kannst? Hoffentlich ja [und] hoffentl[ich] ohne nochmaligen Aufenthalt während der Reise, wie es bei Onkel Albert der Fall war, damit Du nur endlich, endlich ans Ziel kommst. Hoffentlich kannst Du es ermöglichen, uns dann gleich eine Nachricht zu geben, ich hörte heute durch Ida, daß ein Luftpostbrief (*eingefügt über der Zeile: von USA*) seitens ihres Angehörigen nach 10 Tagen hier ans Ziel kam. Du kannst dir wohl denken, wie man gerade in der jetzigen Zeit nach einer Nachricht fiebert [und] insbesondere nach der, daß Du pünktlich, gut [und] gesund angekommen. Wir werden wohl vor Deiner Ausreise noch eine Nachricht von Dir bekommen. Die Dir aufgegebenen Adressen werden Dich wohl infolge Deiner kurz bevorstehenden Ausreise nichts mehr nützen. Doch ist letztere mehr wert als eine kleine Hilfe. Sonst weiß ich Dir heute nichts mehr zu sagen. Was ich für Dich im Herzen trage, ist Dir bekannt [und] das mußt Du auch ohne Worte fühlen. Nur eines sage ich Dir, gehe nicht für immer von mir, jetzt noch nicht, erst dann, wenn ich meinen Kopf (*eingefügt über der Zeile: drüben*) noch einmal auf Deinen Schoß gelegt habe, soll der Abschied meinerseits für immer kommen. Das wol[le]te Gott! Ich möchte noch sehen, daß Dein Aufbauwerk eine Grundfeste hat [und] Dich im Vollgefühl Deines Glückes wissen. Das [und] auch so bei Robert möchte ich's noch erleben, dann habe ich nicht umsonst gelebt. Also nochmals alles, alles Gute, eine glückliche Fahrt, ich bete für dich
(*über der Zeile eingefügt: Vater läßt grüßen*)

In Liebe
Deine
Mutter

Roberts derzeitige Adresse ist:
eingefügt am linken Rand:

R[obert] H[irsch]
jüdischer Arbeitseinsatz bei Herrn Wolf
Sieversdorf über Frankfurt a / Oder



SSAA, NL 11, 4

Abschrift



Anmerkungen zur Abschrift:

& aufgelöst zu [und]